

Gesetzliche Rente und Altersvorsorge

Beitrag von „Cephalotus“ vom 30. Oktober 2017, 14:09

Zitat von Fairlane;312558

Ein in der Tat heißes Thema....!

Nach Nobbies "Die Rente ist sicher" Statement ist die ganze Rentendebatte über die Jahre ins Wanken gekommen;...

Die gesetzliche Rente ist schon "sicher", immerhin hat sie zwei verlorene Weltkriege und eine Hyperinflation überstanden. Das "Problem" in meinen Augen ist eher, dass aufgrund demographischer Effekte die Auszahlungen aus der GRV alleine idR nicht reichen, um nur damit einen langen und gemütlichen Ruhestand damit zu bestreiten. Man muss sich also zusätzlich selber drum kümmern. Am besten gleich mit 25, aber wer war da schon schlau genug?

Je länger man wartet, desto schwieriger ist es. Ab einem gewissen Alter scheint sich das dann bei manchen in Resignation und Fatalismus zu wandeln.

In den Foren die ich zuerst aufgesucht habe ist das Thema scheinbar nur schwer zu diskutieren. 90% der Beiträge fallen entweder in die kategorie "ich bin gleich mit 80k Euro Grundgehalt eingestiegen und verdiene heute nach 2 Jahren Berufserfahrung 130k und ihr seid doch alle Loser" oder aber "ich habe 45 Jahre lang malocht und bekomme heute fast nix, die Politiker und der blöde Staat haben mich persönlich betrogen und selber vorgesorgt hab ich natürlich auch nicht).

Bemüht man die Statistik dann ist aber weder der verarmte Rentner noch der 150k Verdienst heute der Normalfall in der Republik, sondern die meisten bewegen sich halt irgendwo um das Mittelmaß herum. Mittelmaß bedeutet aber leider auch, dass die Rentenbezüge aus der GRV eher dürftig sind:

Die durchschnittliche reale Bruttorente liegt in Deutschland irgendwo bei etwas über 1000 Euro

bei Männern, netto also irgendwo um die 1000 Euro. Bei Frauen ist der Durchschnitt idR erheblich geringer, da viele keine durchgängige Erwerbsbiografie aufweisen.

Das ist nicht viel. Wenn man alleine in einer Großstadt zur Miete wohnt ist fast auf ALG II Niveau.

MfG